

Öffentliche Prüfung an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.



Am Abschluss des 29. Schuljahres fand am 19. April die diesjährige Prüfung statt. Zu derselben hatte sich eine grössere Anzahl Gäste von auswärts eingefunden. Es waren erschienen die Herren Freygang, Horrmann und Cordes vom Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Wih. Schultz vom Vorstand des Deutschen Uhrmacherbundes, Burekhardt-Meuselwitz, Gelhaar-Hainsberg, Haferland-Berlin, W. Herrmann-Leipzig, Luther-Salzungen, Pfeiffer-Dresden, Gutsbesitzer Reinhardt-Cunnersdorf, Richter-Berlin, Redakteur Rosenkranz-Leipzig, Roth-Dresden, Schmidt-Dresden, Schreiber-Lucka, Schwarz-Leipzig, Redakteur Wildner-Leipzig.

Um 9 Uhr eröffnete Herr H. Romershausen, Lehrer für Theorie, die Prüfung in den nachfolgend genannten neun Klassen. Geometrie-Klasse IV (11 Schüler): Sätze aus der Geometrie der Ebene mit Anwendungen.

Arithmetik-Klasse IV (12 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie-Klasse III (7 Schüler): Inhaltsberechnungen von Körpern.

Arithmetik-Klasse III (6 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.

Geometrie-Klasse II (3 Schüler): Sphärische Trigonometrie. Arithmetik-Klasse II (3 Schüler): Diophantische Gleichungen. Mechanik-Klasse II (3 Schüler): Ueber das Rad an der Welle, unter Berücksichtigung der Reibung.

Mechanik-Klasse III (6 Schüler): Ueber das Gleichgewicht fester Körper.

Physik-Klasse (9 Schüler): Ueber Magnetismus. Herr Professor Ludw. Strasser, Direktor der Uhrmacherschule, prüfte nun in folgenden Klassen.

Geometrie-Klasse I (3 Schüler): Ueber Kegelschnitte.

Arithmetik-Klasse I (3 Schüler): Maxima und Minima der Funktionen.

Theorie der Uhrmacherei, Klasse I (2 Schüler): Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruhsschwingungen.

Theorie der Uhrmacherei, Klasse II (3 Schüler): Trigonometrische Berechnung des Grahamganges.

Angewandte Theorie, Klasse III (12 Schüler): Uhrenberechnungen.

Spezielle Elektrizität (14 Schüler): Kirchhoffsche Gesetze mit Anwendungen.

Herr Oberlehrer Gust. Hesse, I. praktischer Lehrer, prüfte in Klasse Technologie 13 Schüler über Fragen aus der Praxis.

Zum Schluss prüfte Herr Bürgerschul-Direktor Paatz zwei Klassen (6 Schüler) in Französisch, Übersetzen und Konversation.

Die Antworten der Schüler erfolgten meist rasch und richtig, auch aus den Reihen der verschiedenen Klassen ging hervor, dass im verflossenen Schuljahre fleissig gearbeitet worden ist. Auf das Fachzeichnen ist wie bisher besondere Sorgfalt gelegt worden, davon gab die im Zeichensaal ausgelegte grosse Zahl sauberer Zeichnungen Aufschluss; unter denselben befanden sich mehrere aussergewöhnliche Konstruktionen, z. B. ein Uhrkaliber, zwangläufige Ankerbewegung, Kugelgang, Ankerangangstudie für drei verschiedene Eingriffentfernungen, Ankerangangstudie mit gleichförmiger Bewegungsübertragung, verschiedene Gabeleingriffe mit gleichförmiger Bewegung, verschiedene Endkurven nach Phillips und Professor Strasser, einige schöne Zeichnungen für flache Spiralfedern mit Aussen- und Innenkurve, elektrischer Kontakt in eine Pendeluhr gebaut, ein selbst regulierendes Datumwerk eigener Konstruktion, aussergewöhnliche Vertikal- und Horizontal-Sonnenuhr-Konstruktionen mit Schabtenkurven und mittleren Ortszeitkurven. Auch im Ornamentzeichnen erblühten wir recht sorgfältig ausgeführte Blätter.

Im Bibliothekzimmer waren die im Laufe des Schuljahres gefertigten **praktischen Arbeiten** ausgestellt. Angefertigt wurden:

I. Lehrjahr (Lehrer G. Lindig): Vorarbeiten im Feilen und Drehen, Werkzeuge und kleine Hilfsmaschinen, vier fertige und zwei halb fertige Ankerangangsmodelle, ein Ausschalter, ein Umschalter, zwei Blitzplatten, Teile zu einer Sirene für den Physikunterricht.

II. Lehrjahr (Lehrer O. Hesse): Drei Ankerangangsmodelle, fünf Chronometrangangsmodelle, eine 43 er Taschenuhr, Savonnette, vier 43 er und neun 45 er Taschenuhren, offen (sämtliche Taschenuhren bis inkl. Aufzug fertig), neun Mikrometer, sechs astatische Nadeln, eine Messbrücke, weiter die Umänderung einer Schlüsseluhr in eine Uhr mit Bägelaufzug.

III. Lehrjahr (Oberlehrer G. Hesse): 16 Taschenuhren vollendet (sämtliche mit innerer Kurve), ein Taschenchronometer, zwei Pendeluhren, zwei Uhrstellapparate, drei Sekundenkontakte, eine elektrische Uhr, eine elektrische Sekundenuhr, acht astatische Nadeln, eine Fortschellglocke, vier Messbrücken und eine Unruhwaage.

Ausserdem wurden im II. und III. Lehrjahr 250 teilweise recht schwierige Reparaturen gemacht.

Nach Schluss der Prüfung richtete der Vorsitzende des Aufsichtsrates, Herr Uhrenfabrikant Richard Lange, in längerer Ansprache ernste Worte und Mahnungen an die abgehenden, wie auch an die verbleibenden Schüler.

Im Hotel „Stadt Dresden“ vereinigten sich bald danach die Einheimischen und Gäste zum Mittagssmahl, wobei verschiedene Trinksprüche ausgebracht und manches die Glashütter Uhrenindustrie und die Uhrmacherschule betreffende erörtert wurde.

Die Zahl der neu angemeldeten Schüler beträgt bereits 19, auch stehen noch einige weitere Anmeldungen bevor.

Bericht des Aufsichtsrates der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XXIX. Schuljahr 1906/1907.

Der unterzeichnete Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das XXIX. Schuljahr 1906/1907.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai 1906 mit 3 Gästen, 21 Schülern und 10 Lehrlingen, zusammen 34 Zöglingen, eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch 1 Gast, 3 Schüler und 4 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterricht 9 Zuhörer teil, ausserdem wurden 51 Schüler der hiesigen gewerblichen Fortbildungsschule im Linearzeichnen in wöchentlich 2 Stunden unterrichtet.

Im Laufe des Jahres liess sich ein Gast als Schüler einschreiben.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule: 3 Gäste im Durchschnitt 6, 25 Schüler 7,2, 14 Lehrlinge 9,4 und 9 Zuhörer 11 Monate.

Der Herkunft nach verteilen sich die Zöglinge auf folgende Staaten: Preussen 14, Sachsen 20 (inkl. 9 Zuhörer), Bayern 2, Sachsen-Meiningen 2, Reichslande 2; Hamburg 1, Hessen 1, Sachsen-Weimar 1, Baden 1, Holland 1, Oesterreich 1, Ungarn 2, Russland 1, Frankreich 1, Jamaica 1.

Von den Schülern, Lehrlingen und Gästen waren: einer 14, zwei 15, zwei 16, drei 17, acht 18, sechs 19, acht 20, zwei 21, fünf 22, einer 23, einer 24, einer 26, einer 27 und einer 28 Jahre alt, woraus sich ein Durchschnittsalter von 19½ Jahren ergibt.

Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 23, anderen Gewerbetreibenden 5, Gelehrten und Beamten 8, Fabrikanten und Kaufleuten 2, Rentiers 1, Landwirten 3.

Aus der Grossmutter-Stiftung wurden drei Schüler, ein Lehrling und ein Zuhörer mit 322,60 Mk. unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge waren im allgemeinen zufriedenstellend.

Vor vollendeter Ausbildung verliessen ein Schüler und ein Lehrling die Schule.

Im verfloffenen Schuljahre fanden zwei Schulausflüge statt, und zwar am 11. Juni zum Besuche der Kunstgewerbeausstellung und des „Grünen Gewölbes“ in Dresden und am 11. Oktober zum Besuche des Kunstgewerbemuseums und des Zoologischen Museums in Dresden.

An den Geburtstagen der Majestäten des Kaisers und des Königs blieb die Schule geschlossen und es fand an diesen Tagen ein Festaktus statt.

Die Einrichtungen der Schule wurden im Laufe des Jahres von 296 Personen besichtigt, wovon 42 dem Fache angehörten. Darunter befanden sich der Gewerbeverein aus Wildruff, die Unterprima des Gymnasiums „Albertinum“ in Freiberg und der Bauverein „Motiv“ in Dresden.

Am 29. September 1906 wurde die Schule durch den Besuch des Herrn Kreisbauplatmann Dr. Rumpelt-Dresden und des Herrn Amtshauptmann Dr. Mehnert-Dippoldiswalde beehrt. Genannte Herren nahmen von den Einrichtungen der Schule eingehend Kenntnis.

Am 25. Oktober 1906 beehrten der Königl. Gewerbeschulinspektor, Herr Oberregierungsrat Enke, und am 17. März 1907 der Königl. Kommissar, Herr Professor Pregel, die Schule mit ihrem Besuche, um dieselbe zu inspizieren.

Eine besonders hohe Auszeichnung wurde der Schule am 10. Oktober durch den offiziellen Besuch Sr. Majestät des Königs Friedrich August zu teil. Se. Majestät wurde durch den Unterzeichneten im Namen des Aufsichtsrates der Schule durch eine Ansprache bewillkommnet, worauf die Herren des Aufsichtsrates und des Lehrerkollegiums, sowie auch der zufällig anlässlich des Stadtjubiläums anwesende Vorsitzende des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, Herr R. Freygang-Leipzig, vorgestellt wurden. Alsdann übernahm der Direktor, Herr Professor Strasser, die Führung und erklärte die Einrichtungen der Schule, wobei verschiedene interessante Apparate vorgeführt wurden, u. a. ein Chronoskop zur Messung von Tausendstelskunden, womit auch Geschossgeschwindigkeiten bestimmt werden konnten. Se. Majestät nahm hiervon mit sichtlichem Interesse Kenntnis. Ferner führte Herr Lehrer Romershausen einige besonders interessante physikalische Experimente vor, die ebenfalls das lebhafteste Interesse Sr. Majestät erregten.

Im Zeichensale der Schule war eine Ausstellung arrangiert worden, an der sich fast sämtliche Firmen des Ortes beteiligten, und die von Sr. Majestät mit grossem Interesse besichtigt wurde.

Beim Verlassen der Schule wurde Sr. Majestät von den Schülern, die mit der Schulfeste Aufstellung genommen hatten, eine lebhafteste, begeisterte Ovation gebracht.

Am 19. April fand die diesjährige Prüfung statt. Zu derselben hatte sich eine grössere Anzahl Gäste von auswärts eingefunden. Es waren erschienen die Herren Freygang, Herrmann und Cordes vom Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher, W. Schultz vom Vorstand des Deutschen Uhrmacherbundes, Burkhardt-Meuselwitz, Gehar-Hainsberg, Haferland-Berlin, W. Herrmann-Leipzig, Luther-Salzungen, Pfeiffer-Dresden, Gutsbesitzer Reinhardt-Cunnersdorf, Richter-Berlin, Redakteur Rosenkranz-Leipzig, Roth-Dresden, Schmidt-Dresden, Schreiber-Lucka, Schwarz-Leipzig und Redakteur Wildner-Leipzig.

Um 9 Uhr eröffnete Herr Romershausen, Lehrer für Theorie, die Prüfung in den nachfolgend genannten neun Klassen: Geometrie — Klasse IV (11 Schüler): Sätze aus der Geometrie der Ebene mit Anwendungen.

Arithmetik — Klasse IV (12 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

Geometrie — Klasse III (7 Schüler): Inhaltsberechnungen von Körpern.

Arithmetik — Klasse III (6 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.

Geometrie — Klasse II (3 Schüler): Sphärische Trigonometrie.

Arithmetik — Klasse II (3 Schüler): Diophantische Gleichungen.

Mechanik — Klasse II (3 Schüler): Ueber das Rad an der Welle,

unter Berücksichtigung der Reibung.

Mechanik — Klasse III (6 Schüler): Ueber das Gleichgewicht der Körper.

Physik-Klasse (9 Schüler): Ueber Magnetismus.

Herr Professor Ludwig Strasser, Direktor der Uhrmacherschule, prüfte nun in folgenden Klassen:

Geometrie — Klasse I (3 Schüler): Maxima und Minima der Funktionen.

Theorie der Uhrmacherei — Klasse I (2 Schüler): Einfluss der Zapfenreibung auf die Zeitdauer der Unruhschwüngen.

Theorie der Uhrmacherei — Klasse II (3 Schüler): Trigonometrische Berechnung des Grabunganges.

Angewandte Theorie — Klasse III (12 Schüler): Uhrenberechnungen.

Spezielle Elektrizität (14 Schüler): Kirchhoffsche Gesetze mit Anwendungen.

Herr Oberlehrer Gustav Hesse, I. praktischer Lehrer, prüfte in Klasse Technologie (13 Schüler) über Fragen aus der Praxis.

Zum Schluss prüfte Herr Bürgerschuldirektor Paatz zwei Klassen (5 Schüler) in Französisch, Übersetzen und Konversation.

Die Antworten der Schüler erfolgten meist rasch und richtig, auch aus den Reihentheilen der verschiedenen Klassen ging hervor, dass im verfloffenen Schuljahre fleissig gearbeitet worden ist.

Auf das Fachzeichnen ist wie bisher besondere Sorgfalt gelegt worden, davon gab die im Zeichensaal ausgelegte grosse Zahl sauberer Zeichnungen Aufschluss; unter denselben befanden sich mehrere aussergewöhnliche Konstruktionen, z. B. ein Urkaliber, zwangläufige Ankerbewegung, Kugelgang, Ankergangstudie für drei verschiedene Eingriffseinstellungen, Ankerangstudie mit gleichförmiger Bewegungsübertragung, verschiedene Gabelgriffe mit gleichförmiger Bewegung, verschiedene Endkurven nach Phillips und Professor Strasser, einige schöne Zeichnungen für flache Spiralfedern, mit Aussen- und Innenkurve, elektrischer Kontakt in einer Pendeluhr gebaut, ein selbstregulierendes Datumwerk eigener Konstruktion, aussergewöhnliche Vertikal- und Horizontal-Sonnenuhrkonstruktionen mit Schattenkurven und mittleren Ortszeitkurven. Auch im Ornamentzeichnen erblühten wir recht sorgfältig ausgeführte Blätter.

Im Bibliothekszimmer waren die im Laufe des Schuljahres gefertigten praktischen Arbeiten ausgestellt. Angefertigt wurden:

III. Klasse (Lehrer G. Lindig): Vorarbeiten im Feilen und Drehen, Werkzeuge und kleine Hilfsmaschinen, vier fertige und zwei halb fertige Anker gangmodelle, ein Ausschalter, ein Umschalter, zwei Blitzplatten, Teile zu einer Sirene für den Physikunterricht.

II. Klasse (Lehrer O. Hesse): Drei Anker gangmodelle, fünf Chronometer gangmodelle, fünf 43er und neun 45er Taschenuhren, offen (sämtliche Taschenuhren bis inkl. Aufzug fertig), neun Mikrometer, sechs astatische Nadelpaare, eine Messbrücke, weiter die Umänderung einer Schlüsseluhr in Bügel aufzuguhr.

I. Klasse (Oberlehrer G. Hesse): 16 Taschenuhren, vollendet (sämtliche mit innerer Kurve), ein Taschenchronometer, zwei Pendeluhren, zwei Uhrstellapparate, drei Sekundenkontakte, eine elektrische Uhr, eine elektrische Sekundenuhr, acht astatische Nadeln, eine Fortschellglocke, vier Messbrücken und eine Unruhwaage.

Ausserdem wurden in der II. und I. Klasse 250 teilweise recht schwierige Reparaturen ausgeführt.

Das Gesamtergebnis der Prüfung konnte, mit wenigen Ausnahmen, als ein recht gutes bezeichnet werden.

Der Aufsichtsrat der Schule besteht aus den Herren: Uhrenfabrikant Richard Lange, Vorsitzender, Uhrenfabrikant Kommerzienrat Emil Lange, stellvertretender Vorsitzender, Bürgermeister Otto Friedrich, Stadtrat Gustav Gessner, Uhrenfabrikant Ernst Kasiske, Uhrenfabrikant Georg Heinrich, Fabrikdirektor Julius Bergter, Fabrikant Ludwig Trapp, Zeigerfabrikant Paul Gläser, Professor Ludwig Strasser, Direktor.

Ferner gehören dem Aufsichtsrate noch die auswärtigen Herren: Hofuhrmacher A. Engelbrecht-Potsdam als Vertreter des Central-Verbandes und Carl Marfels-Berlin als Vertreter des Uhrmacherbundes an.

Der Lehrkörper hat folgende Zusammensetzung:

Professor Ludwig Strasser, Direktor, Lehrer für höhere Mathematik, Theorie der Uhrmacherei, Spezielle Elektrotechnik, Fachzeichnen, Darstellende Geometrie, Orts- und Zeitbestimmungen.

Hermann Romershausen, Lehrer für elementare Mathematik, Physik, Chemie, Theoretische Mechanik, Buchführung und Linearzeichnen.

Oberlehrer Gustav Hesse, I. praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, zugleich Lehrer für Technologie und Uhrenkunde.

Oskar Hesse jun., praktischer Lehrer.

Gustav Lindig, praktischer Lehrer.

Adolf Paatz, Direktor an der Bürgerschule, Lehrer für fremde Sprachen.

Alfred Müller, Kantor an der Bürgerschule, Lehrer für deutsche Sprache und Geschäftsaufsätze.

Ernst Gläser, Uhrmacher, Turnlehrer.

Aus Fachkreisen erhielt die Schule insgesamt 3191,70 Mk., und zwar vom Central-Verband der Deutschen Uhrmacher 1300 Mk., vom Deutschen Uhrmacherbund 1391,70 Mk., vom Verband Deutscher Uhrengrossisten 300 Mk., von der Deutschen Uhrmacher-Vereinigung, „Zentralstelle die Uhr“, 200 Mk. Ferner erhielt die Schule von der Vereinigung für Chronometrie 800 Mk. Die hiesige Stadtgemeinde erhöhte ihren Beitrag auf 400 Mk. und aus den Kreisen hiesiger Industrieller wurden der Schule 680 Mk. zugewandt.

Die Königliche Staatsregierung unterstützte die Schule mit 10 050 Mk.

Ferner fiel der Schule ein Legat von Josts Erben in Leipzig in Höhe von 250 Mk. zu.

Von den Herren Verlegern nachgenannter Zeitungen empfing die Uhrmacherschule Freixemplare: „Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst“, „Deutsche Uhrmacherzeitung“, „Leipziger Uhrmacherzeitung“, „Allgemeine Uhrmacherzeitung“, „Süddeutsche Uhrmacherzeitung“, „Kosmos“, „Oesterr.-ung Uhrmacherzeitung“, „Revue Internationale de l'Horlogerie“, „Helios“, „Kraft und Licht“ und „Westdeutsche Handwerkerzeitung“.

Für alle diese Zuwendungen bringt der Unterzeichnete hiermit den wärmsten Dank zum Ausdruck und bittet um das fernere Wohlwollen der Hohen Königlichen Staatsregierung, der Verbände der Uhrmacher und sonstigen Freunde und Gönner.

Glashütte i. Sa., im November 1907.

Der Aufsichtsrat der Deutschen Uhrmacherschule,
gez. R. Lange, Vorsitzender.

